

KAMPF



Kommunistisches Organ, Bezirk Halle-Merseburg

Preis 10 Pfennig Halle, Freitag, den 2. September 1932 12. Jahrgang, Nr. 202

Kanonen statt Brot!

Ungemeines Aufrüstungsprogramm der Regierung

Wachsende Kriegsgefahr für die Sowjetunion — Milliardenausgaben für die Rüstungsindustrie

Marschiert am Internationalen Jugendtag gegen die Kriegsrüstungen auf!

Nachdem Reichsminister von Schleicher in der Zeitschrift „Der Heimatdienst“ und in einem Brief an den Korrespondenten des italienischen Tagesblattes „Aekio di Carliano“ in großen Zügen ein erschreckendes Aufrüstungsprogramm der faschistischen Papen-Regierung angekündigt hatte, teilt nunmehr die Pariser Presse mit, daß der französische Volkshater in Berlin, Francois-Poncet, dem französischen Außenminister ein Memorandum überbracht habe, das ihm von der deutschen Reichsregierung in der Frage der Verhinderung einer Aufrüstung der Reichswehr überreicht worden ist.

Die französische Regierung aus auch die deutsche Regierung vorläufig noch nichts über den Inhalt dieser deutschen Mitteilungen. Dagegen vertritt die Pariser Presse jetzt schon die Behauptung, die deutsche Reichsregierung auf dem Wege der Bescheidenheit zu folgenden zehn Punkte Aufrüstung des angeblichen Rekrutierungssystems und Beschaffung der 12-jährigen Dienstzeit bei der Wehrmacht, Einführung einer Militärdienstzeit, die ein System der Wehrdienst zwischen Berufswehr, allgemeiner Dienstpflicht und Militärdienst, Erhöhung der Ziffern des bestehenden Heeres auf 300 000 Mann, Einführung der schweren Artillerie, Bildung eines Korps von Landregimenten, Einführung einer vollständigen Militärfliegertruppe, Einführung von Militärflugzeugen, Erhöhung der Kriegsmarine durch Bau von Großkreuzern, U-Booten und Flugzeugmutterschiffen, Einführung von Zerstörern an allen Reichsgrenzen, Einführung von 35 neuen U-Booten, Einführung eines allgemeinen Aufrüstungsprogramms, das Milliarden erfordern wird, die von der Papen-Regierung angefordert wird. In den Augen hat der französische Abgeordnete Fröhberg, Mitglied des Reichstages, in der Kammer, in Berlin mit dem Reichsminister von Schleicher verhandelt. Das Aufrüstungsprogramm Schleichers ist also für die Bourgeoisie nicht nur keine Überforderung, sondern gerade das Gegenteil, daß die französische Bourgeoisie nicht in dem geforderten Umfang, mit einer verstärkten Aufrüstung der Wehrmacht einverstanden ist. Die Bescheidenheit, welche über die Aufrüstungsbedingungen unterlag, wurde über die Aufrüstungsbedingungen. Es bedarf keines großen Scharfsinns, um zu erkennen, was das Aufrüstungsprogramm gerichtet ist.

Volkes unerträglich und das hungernde Volk fordert Brot anstatt Kanonen. Die Arbeiterklasse wird um Lohn- und Gehaltserhöhungen und um höhere Unterhaltungen kämpfen. Glaube kein Arbeiter den Faschismuskindern, daß die Kriegsrüstungen zu vermehrte Arbeitsmöglichkeiten schaffen werden. Wenn die Rüstungsindustrie Arbeitsmöglichkeiten bekommen wird, wird das Mittel zu schaffen, die Lebenshaltung des werktätigen Volkes auf ein so tiefes Niveau gedrückt werden, daß dafür die übrigen Gewerkschaften und Industrien weitere hunderttausende und Millionen Arbeiter auf die Straße werfen werden. Kampf der Antifaschistischen Aktion! Marschiert am Internationalen Jugendtag gegen die imperialistischen Kriegsrüstungen!

Darum geht es!

Der französische Admiral Ernest Bataillon veröffentlicht in „Matin“ in größter Aufmachung einen Artikel, der sehr energisch für eine deutsch-französische Annäherung eintritt. Das Ziel dieser Annäherung müsse eine gemeinsame Verteidigung des europäischen Kontinents sein. Gestern vermittelte sich die französische Regierung zu einem Abkommen in Paris. In einer offiziellen Erklärung betont die französische Regierung, daß der deutsche Vorstoß nicht unerwartet gekommen sei und nichts Unbekanntes gebracht habe. Diese Mitteilungen betonen, daß die Gefahr im Verzuge ist und das internationale Proletariat entsprechend den Beschlüssen des Antifaschistischen Jugendtages handeln muß.

Die Geschäfte blühen wieder KRIEGSAUSRÜSTUNGEN



105 mm. FELDHAUBITZE VICKERS-ARMSTRONGS AUF FAHRBAREM FEUERPLATTFORM

Gewicht des Geräts in Feuerstellung 1197 kg, Antriebsgeschwindigkeit 610-660-720 m, Geschwindigkeit 15 km, Größe Schussweite mit Überladung 1500 m

VICKERS-ARMSTRONGS LIMITED, LONDON, ENGLAND

Die Vickers-Armstrongs Ltd., die große englische Rüstungs-firma, deren Vertreter und Aktionär der berühmte Waffenschieber Zacharow war — wir erinnern an unsere Serie „Das Geheimnis des Krieges“ — veröffentlicht diese Annonce im deutschen „Militär-Wochenblatt“ vom 18. August, 1932. Vickers-Armstrongs haben bekanntlich vor dem Weltkrieg fast alle Staaten mit Kanonen und Maschinengewehren beliefert.

Reicher Sozialismus!

Die Zogen unternehm das in Leningrad neuer sozialistischer „Dzarni“ seine erste Reise nach Moskau, um gegen und Windhütten in der glänzenden Zeit von der Revolution. Es ist das größte bisher erhaltene sozialistische Stadtbauwerk, das in Leningrad liegt zur Zeit die besten Wohnhäuser (ohne je ein Gebäude der Welt). Die Entwürfe stammen sämtlich von dem Architekten Otto Braun. Ferner ist der neue Wohnkomplex im Zentrum Moskaus geplant, der Welt mit der im Bau befindlichen Unterwelt verbunden werden wird. Die bevorstehenden Wintermonate ist eine große Erweiterung der Moskauer zentralen Bauprogramme vorgesehen, an welche zahlreiche Wohnhäuser und Betriebe angeschlossen werden.

Neuer Angriff in Film-Wölfen

Sendet Delegierte zum Mitteldeutschen Betriebsrätekongress am Sonntag in Halle!

(Eig. Meldung.) Sitterfeld, 2. September.

Die Werkleitung der Filmfabrik Wölfen hat am gestrigen Tage für die Filmbetriebe die bis jetzt immer noch gebliebene Fabrikationspläne, die pro Stunde 5/2 Pfennig beträgt, zur nächsten Lohnratte gekündigt. Die Kürzung soll am 11. September in Kraft treten. Neben dem Abbau der Prämien, der von der Werkleitung bereits angekündigt wurde, soll jetzt nun noch die Fabrikationszulage abgebaut werden. Damit die Empörung im Betriebe nicht allzu stark anwächst, erklärt die Werkleitung, es würde eine ganz neue Prämienberechnung einleiten.

Kein Arbeitslosengehalt, keine Arbeitslosengeld darf an diese Betriebsleitungen etwas geben. Prämien und Fabrikationszulagen werden abgebaut in einem rigorosen Maße, daß die Kollegen noch bei der Arbeit hungern, wenn sie nicht durch Kampf die Pläne der Chemiegewerkschaft endlich durchkreuzen. In den Abteilungen der Film-Wölfen sind bereits fortgesetzt Distinktionen statt über die Abwehrrücknahmen, die gegen die Lohnanpläne der Chemiegewerkschaften durchzuführen sind. In den Abteilungsverfassungen müssen Kampfentschlüsse gefaßt werden. Schafft eine einheitliche Kampfführung und nehmt den Kampf auf! Zurückweichen vor der neuen Hungeroffensive der herrschenden Klasse bedeutet den Unterang für das Proletariat.

Lohnabbau durchzuführen, hat starke Distinktionen in Lerna herbeigeführt. Jetzt endlich merkt man etwas von der reformistischen Gewerkschaftsbürokratie. Heute, die noch zu den zuverlässigen Stützen des sozialdemokratischen Betriebsrates Walter zählen, erklären, daß es „noch gar nicht so weit sei“ mit dem Lohnabbau. Man muß „erst abwarten“, und dann ist es auch noch gar nicht heraus, ob man 12,5 Prozent abzieht. Ein ganz erheblicher Lohnabbau würde vielleicht doch kommen.

Mit Recht betonten die A.G.O.-Funktionäre, daß die Chemiegewerkschaft ihre Pläne bereits in verschiedenen Werken Mitteldeutschlands antizipiert, daß sie selbstverständlich in jedem Werk nach den betrieblichen Verhältnissen vorzugehen werden. Lerna muß auf alle Fälle mobilisieren, und die Bürokratie kann nicht etwas damit kommen, daß „nur“ 9 oder 10 Prozent abgebaut werden.

„Ganz erheblicher Lohnabbau“ (Arbeiterkorrespondenz) Die Meldung, daß die Chemiefönige planer, einen 12,5prozentigen

Keinen Pfennig Lohnabbau ist die Parole! Nicht den geringsten Abzug können wir erdulden. Das Selbstverständnis, daß die Kollegen des Lerna-Werks den Kampf aufzunehmen gegen die Auslieferung des Existenzminimums. In allen Lerna-Betrieben müssen Kampfpläne gefaßt werden. Jede Kollege muß begreifen, daß die Stunde den Kampf fordert!



Schwarz-braune Hochzeit!



Zentrumsführer Esser, Präsident des Reichstages, gewählt mit den Stimmen der Nazis.

Steffen zeichnet der „Jungdeutsche“ den Unfall der Nazis. Er schreibt in seiner Ausgabe vom 1. September:

Die 230 Nationalsozialisten sind Parlamentarier geworden. Sie betreiben ihren Kuhhandel wie die Parlamentarier anderer Parteien auch, nur um an die Macht zu kommen. Sie gehen mit dem Zentrum zusammen, das sie noch vor wenigen Wochen als den größten Feind Deutschlands bezeichneten, nur um eine Regierung zu bilden, die ihre Führer vor Wochen noch als national anerkannt und zu unterstützen versprochen hatte. Eine schärfere Mißtraue vor dem Hute veränderten Wege, als ihn hier die Nazis schloßen hat, ist nicht mehr denkbar.

Eine neue Nazi-Partei gegründet

(Eig. Bericht) Berlin, 1. September. Der bekannte Nazi-Propagandist Kluge alias Düggler, Berlin, und der frühere Hauptgeschäftsführer der Dresdener nationalsozialistischen Zeitung „Der Freiheitskampf“, Arno Franke, sind aus der NSDAP ausgeschlossen und haben gemeinsam mit einigen anderen oppositionellen Nationalsozialisten eine neue „Deutschsozialistische Arbeiterpartei“ gegründet, die den Namen „Deutschsozialistische Arbeiterpartei“ haben.

Der Zweck dieser Neugründung liegt auf der Hand. Die mit dem Hitlerismus unzufriedenen und enttäuschten wertvollen Mitglieder der NSDAP, die auf dem Wege zur totalen Einheitsfront sind, sollen durch diese „Deutschsozialistische Arbeiterpartei“ vor dem Abmarsch in die antifaschistische Front aufgehalten und dem Finanzkapital weiterhin dienstbar gemacht werden. Die Kluge und Franke übernehmen, ebenso wie vor ihnen Otto Strasser und Stennes, in der leitenden Front die Rolle, die für die Sozialdemokratie die Seidemann und Rosenfeld gespielt haben.

55-Jähriger begeht Selbstmord

Er wartete nicht auf „Dritte Reich“
In Freudenloch (Hannover) beging der nationalsozialistische 55-Jährige Dietrich, indem er sich eine Kugel in den Kopf schloß, die Urkatastrophe, die ihn zum Revolutionär gefahren ließ, ist noch nichts Bestimmtes bekannt. Seine Kameraden erzählen, daß er in letzter Zeit unzufrieden mit dem parlamentarischen Kurs der Partei war und daran dachte, daß die Nationalsozialisten auf diesem Wege zu der Macht kommen. Demnach wäre Kaiser ein Opfer des nationalsozialistischen Massenbetrages.

Schwere Nazi-Verluste bei Gemeindevahlen

In dem Grenzort Neu-Bentzen, der fast ausschließlich von Grenzschutzbeamten und Eisenbahnern bewohnt ist, fanden am 28. August Gemeindevahlen statt. Dieser Ort war bisher geradezu eine „Hochburg“ der Nazis. Auch bei den Reichstagswahlen erzielten sie 636 von rund 830 Stimmen. Acht Stimmen für die Nazis 311 Wähler 322 Stimmen, das ist über die Hälfte Verlust gegenüber der Reichstagswahl! Das ist die erste Antwort der enttäuschten wertigen Naziwähler an Hitler! Nachfolgend: Laßt die Nazis nicht aus der Gänge! Vorwärts in Antifaschistischer Aktion!

SPD.-Arbeiter, was tun eure Verbündeten?

Haben euch nicht die Führer der SPD, und des ADGB, jahrelang das Zentrum und die christlichen Gewerkschaften als eure Bundesgenossen hingestellt, die helfen würden, die Republik gegen den Faschismus zu verteidigen?
Jetzt seht ihr, wie Zentrum und Nazis einen festen Block geschlossen haben, um unter Ausschaltung der SPD, eine Koalitionsregierung zu bilden.
Jetzt könnt ihr erkennen, wie elend euch die Führer der SPD, und der Gewerkschaften auch in dieser Frage belogen und getäuscht haben!

Tretet ein in die rote Einheitsfront für den Kampf gegen den Faschismus, für die Verteidigung eurer Löhne und für die Erhöhung eurer Unterstützungen!

Hitler verantwortlich für Papen-Programm

Die sächsische nationalsozialistische Zeitung „Freiheitskampf“ schrieb in ihrer Nr. 202 vom 29. August: „Herr von Papen verkennt hier seine „autoritative Stellung“ etwas.

Ohne die Vorarbeit Adolf Hitlers säße Herr von Papen heute nicht im Sessel des Reichkanzlers!“

Damit hat wieder eine nationalsozialistische Zeitung eingestanden, daß Hitler für die Taten der Papen-Regierung verantwortlich ist.

Hitler ist verantwortlich für den Unterstützungs- und Rentenabbau der ersten wirtschaftlichen Papen-Notverordnung, Hitler ist verantwortlich für den Lohnabbau des Papen-Programms, dem

Hitler setzte Papen in den Sattel

Braun-schwarze Koalition marschiert

Das erste gemeinsame politische Dokument der Nazis mit der „schwarzen Partei“ — Reichstagszusammentritt verschoben?

(Eig. Drahtm.) Berlin, 2. September. Seitern wurden die Koalitionserhandlungen zwischen Zentrum und Nationalsozialisten fortgesetzt. Diesmal verhandelte Göring und Eiler, der stellvertretende Reichpräsident des Reichstages ist. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen wurde folgendes gemeinsame Kommuniqué herausgegeben:

Gegenüber zahlreichen Kombinationen in der deutschen Öffentlichkeit wird bezüglich der zwischen den Nationalsozialisten und dem Zentrum stehenden Verhandlungen festgestellt, daß diese Verhandlungen mit dem Ziel der Einigung und Festlegung der innerpolitischen Verhältnisse in Deutschland auf längere Sicht, da nur auf der Grundlage der Wiederherstellung des Vertrauens eine erfolgreiche und eine dauernde wirtschaftliche Besserung und Festlegung der außenpolitischen Situation erzielt und gesichert werden kann.“
Die „Völkische Zeitung“ berichtet zu den Verhandlungen, daß die beiden Parteien ein gemeinsames Wirtschaftsprogramm schließen wollen und daß, da die Koalitionser-

handlungen wegen des Katholikentages in Eilen in den nächsten Tagen unterbrochen werden, die beiden Parteien aber gewinnen wollen, um die Entscheidung des Reichstages hinauszuschieben, der Reichstag voraussichtlich erst am 1. September zusammentreten wird.

„Christus in der Großstadt“

Die Koalitionsfreunde Hitlers tagen in Eilen
(Eig. Drahtm.) Eilen, 2. September. Hier wurde gestern die 71. Generalversammlung der deutschen Katholiken, der sogenannte Katholikentag unter dem Titel „Christus in der Großstadt“ eröffnet. Unter dem Vorsitz von Dr. Bracht, in letzter Eigenschaft als Ehrenbürgermeister, seine Rede spielte in dem Ausspruch: „Ich kann unterwerfe sich der obrigkeitlichen Gewalt.“ Nach Dr. Bracht sprach Präsident Otto, Berlin, eine Rede gegen die Gottlobsbewegung, aus Rostau komme, hier.

Zuchthausurteile ohne Ende

Sondergerichte verhängen viele Jahre Zuchthaus- und Gefängnisstrafen gegen Antifaschisten

Das zum erstenmal zusammengetretene Sondergericht in Wuppertal verurteilte den Arbeiter Adolf Herendts aus Wuppertal, der bei einem Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten am 23. April einen Schlag abgeben haben soll, zu zwei Jahren Gefängnis.

In Weiden verhandelte das Sondergericht gegen 17 antifaschistische Arbeiter und Frauen, denen die Anklage vorwarf, am 18. Juli — also vor der Zerstorung in Wuppertal an einer Zusammenrottung teilgenommen zu haben, bei der Polizeibeamte verletzt wurden. Die Arbeiter Kamillie und Wilmanns wurden wegen schweren Unfalls zu 2 Jahren Zuchthaus, der Arbeiter Sieblich zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 12 weitere Angeklagte zu Gefängnisstrafen von 6 bis 9 Monaten verurteilt.

Das Sondergericht in Münster verurteilte den 47-jährigen Reichsbannerarbeiter Walter aus Bümmen, weil er bei einer Schlägerei mit Stahlhelmern geschlagen haben soll, zu 3 Jahren Gefängnis.

Dasselbe Gericht verhandelte gegen die Antifaschisten Hufe und Kramer, die an einer Schlägerei mit Nationalsozialisten beteiligt gewesen sein sollen. Hufe erhielt 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, Kramer wurde freigesprochen.

In Altona verhandelte das Sondergericht gegen 13 Antifaschisten wegen eines Zusammenstoßes mit Nationalsozialisten im April (1) dieses Jahres. Der Arbeiter Medlenburg wurde zu 6 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Zuchthaus, der Arbeiter Gumbrecht zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, die Arbeiter Gedenstifer, Krüger und Wichmann zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, der Arbeiter Krause zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und der Arbeiter Hoffmann zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Milde Urteile gegen Feme-Nazis

Das Sondergericht in Glabach-Rhegt verhandelte gegen zwei SA-Mitglieder, die einige Tage nach der Reichstagswahl ein früheres Mitglied der Hitler-Partei überfallen und ihm schwere Schunden beibrachten. Trotzdem die Tat besonders tob war und trotzdem es sich um ein solches Verbrechen handelt, erhielten die beiden Angeklagten nur verhältnismäßig geringe Gefängnisstrafen. Einer wurde zu 6 Monaten und der andere zu 27 Monaten Gefängnis verurteilt.

Verboten! Verboten!

(Eig. Drahtm.) Berlin, 2. September. Der Berliner Polizeipräsident hat das kommunistische Organ für Brandenburg „Das Volkswort“ und die kommunistische Zeitung für Kottbus „Die Volkswacht“ bis 15. September einschließlich verboten. Als Begründung des Verbots für beide kommunistische Tageszeitungen werden Ausführungen in einem Artikel „Bauern Besinnung zum Faschismus“ und in einem Artikel „Betriebe und Büros gleichzeitig“ angeführt.

Heraus mit den proletarischen politischen Gefangenen!

(Eig. Drahtm.) Berlin, 2. September. Heute findet eine Sitzung des parlamentarischen Beauftragtenministeriums statt, an der der Reichstagspräsident von Papen teilnimmt. In der



Brandenburg nimmt in Neubred Stahltempelarbeit ab 200 Arbeiter nach Berlin.

12. Sept.
9000 W
U.S. Weisbu
Mittglied
Zusatz: über
Betrieb von
auf den Hut
der Wille.
Am Sonnabend
konnte ich ganz
für
der Betrag ist berei
eines Mitglied
für die Note
Zusatz: gebot
erhalten, die in
und Antifasch
bei der Verber
bei der Kaufst
wurde abgew
der Arbeiter
zur Kundgebun
um sein Geld übr
Der gleichen
man in der G
Ausrede: es w
wäre, daß hoch
die Tür zu.
Die Werthigen
sich eingetret
Sollenerüber!
Weiß
Frau vom el
U.S. Weisbu
Währere Sulda
nicht. Sie soll
zusammen haben
ich sie mit ihrem
nicht geschä
wäre, ertränen
wäre, daß ihr eig
aufzuweisen ein
nicht angezeig
nicht, dieses Ver
nicht, dieses Ver
auf die die
Wichtigkeit bei Stra
Der Arbeiter W
am Juli Wohlfa
er im Arbeitse
um 125 Mark ge
den konnte, daß
Einkaufung mider
nicht.
Der Kaufmann
Schlehab
Herrn um über
Einkaufung führte
der Ertrags
Lohnung zu vier
angestrafte
Weisbu. We
n. Wie wir noch
der der Gleich
nicht verber
nicht den Tat
waren Weidens
um liegen, wie
not.

AUS-DEM-BEZIRK

9000 warten auf unsere Hilfe!

9000 warten auf unsere Hilfe! Ein fleißiger Funktionär der Roten Arbeit...

Am Sonntag und Sonntag, in insgesamt 11 Stunden, wurde ich ganz allein 100 Zeitungen und 50 Broschüren für die rote Hilfe umgehrt.

Der Betrag ist bereits reiflos abgerechnet! Warum kann nicht die nötige Hilfe...

Bei der Verkaufsbank kam ich auch zu dem Kaufmann Krus... Ich habe noch keine Einnahme...

Die Verhaftungen müssen daraus die Schlussfolgerung ziehen! Die Angelegenheit für die Freilassung unserer 9000 proletarischen Genossen!

Weißenfels-Zeit

Jan vom eigenen Mann der Abtreibung bezichtigt

1. A. Weißenfels. Wegen Vergehens gegen § 218 stand Weißenfels...

Der Kaufmann Erich I., der von 1927 bis 1931 bei der Stein...

Wegen Krankheit in den Tod gegangen. Wie mir noch zum Tode des Kaufmanns Paul Kleinke...

Die Arbeiterfeindschaft der Nazis

So regt ihre Volksgemeinschaft in der Praxis an / Arbeiter, organisiert die Antifaschistische Aktion

H. A. Wiederkebt. Das Wort „Volksgemeinschaft“ haben die Jünger des Dritten Reiches schon im Munde...

Auch der Nazi-Bildnermeister Wille scheint sonderbare Auffassungen über „Volksgemeinschaft“ zu haben. Er war es...

Seines Kaffeegartens in Unterwiederkebt ist Treffpunkt

der Nazis, des Luisenbundes usw. Dort wird sehr viel von Volksgemeinschaft und Erziehung der Jugend gesprochen...

Die Arbeiterfront läßt sich nicht irremachen! Sie wird alle Anstrengungen unternehmen, um die Verhaftungen...

Nur den Werttätigen wird genommen!

Auch dem Gemeindevorsteher bekam der Krieg wie eine Badekur - Bauern und Arbeiter, kämpft in gemeinsamer Front!

H. A. Käffeln. „Ich gönne jedem etwas - aber mir das meiste“, darauf ist der Nazi-Gemeindevorsteher Lorenz...

Er ist Landwirt mit etwa 40 Morgen Land. Vor dem Krieg war er arm wie eine Ardenmaus. Der Krieg, der so manchem geholfen hat...

und so konnten viele echten deutschen Soldaten sehr gut über die schweren Zeiten hinwegkommen

Natürlich hält er es auch für seine Pflicht, die Weimarer Verfassung zu bekämpfen. Anders ist es natürlich, wenn es sich um die Ausnutzung der Sozialleistungen handelt...

Die Kleinbauern sollten einmal nachprüfen, wie es mit der Einschätzung ihres Bodens steht, weil danach ja die Steuern erhöht werden müssen...

die ihre Werttätigkeit schon lange dem Sohne übergeben haben und möchten bei der Wahl Juchend erhalten, noch Bürgersteuer zahlen sollen.

In einem Falle mußte der Gerichtsvollzieher dreimal kommen, natürlich ohne Erfolg. Der Gemeindevorsteher Lorenz spielt dabei eine ausschlaggebende Rolle.

Am schlimmsten aber wird es mit den Wohlfahrtsempfängern getrieben. Lorenz wie seine Frau sind ganz außer sich über die hohen Unterhaltungsätze...

Die Tochter dieses Lorenz war in Stellung, hält es aber nichts aus. Zuletzt hat sie sich krank gemeldet.

Heraus zur Massenveranstaltung!

Gegen Faschismus, weißen Terror und imperialistischen Krieg. Öffentliche Protestversammlung Freitag, den 2. September, 20 Uhr, im Schützenhaus, Zeitz.

Es rufen dazu auf: Rote Hilfe, KPD, UWP, KDD, NS KDD, Rote Sportler, Kampfbund, Ortskomitee werttätiger Frauen und Volkshilfe.

Es ist ihr auch gelungen, von vor Pfingsten bis jetzt Krankenfälle zu machen und wöchentlich 750 Mark an Krankengeld zu beziehen.

Vor wenigen Tagen noch hat sie sich bei einem Bauer ausgedrückt, daß sie es noch ein halbes Jahr lang so aushalten...

Arbeiter und Kleinbauern, wie lange wollen wir noch solche Verhältnisse dulden. Selbst mit, reißt euch reißlos ein in die rote Klassenfront...

Unterstützt die Arbeiter-Samariter!

Neumburg. Die Arbeiter-Samariterkolonne führt am 2. und 3. September eine befruchtlich gemonigte Haus- und Straßenaktion durch...

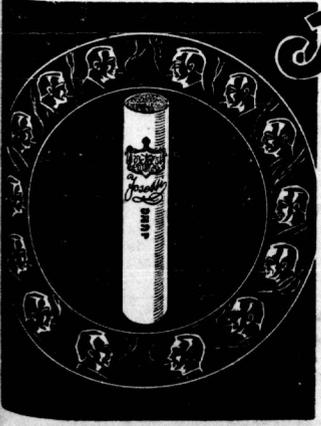
Letzte Kurzmeldungen

Weißenfels. Vor den Schnellzug gemorfen. Ein junger Mann warf sich in der Nähe des Güterbahnhofes vor einen Schnellzug...

Sobennelben (Kreis Merseburg). Eine Leiche gelandet. In der Nähe von Planena wurde aus der Saale eine männliche Leiche gelandet...

Köthen. 100 Kriegsgärten werden errichtet. Der Stadt sind von Reichsarbeitsministerium die Mittel für 100 Kleingärten bewilligt worden...

Delitzsch. Arbeitsdienst im Kreis Delitzsch. Die Verwaltung des Kreises Delitzsch hat gemäß der neuen Verordnung über den „Freiwilligen“ Arbeitsdienst umfangreiche Arbeiten im Gebiete der Riefelbodenoffensicht Delitzsch-Schönbührg in die Wege geleitet...



Im Kreise sachverständiger Raucher ist JUNO die beliebteste Zigarette,

denn sie gewährleistet dank ihrer hohen Qualität einen vollen Genuß. Gerade weil sie höchsten Gegenwert an edlen Tabaken bietet, müssen Zugaben in Form von Wertmarken, Gutscheinchen oder Stickerchen ausgeschlossen bleiben.

Juno ist die Marke der Kenner!



Reichsjahresfahrt der roten Kavallerie



Am 1. September hält die rote Kavallerie ihre Kampfmehrheit in Leipzig im Sportplatz in Leipzig eine Ueberprüfung ihres Sportbetriebes im Bahn- und Straßenrennen ab, um die besten ihrer Sorte zu ermitteln, die 1933 zur Weltspartagafahrt in Moskau, im internationalen Kampf die deutsche Organisation vertreten sollen.

Die Ausrichtung der Reichsmeisterschaften ist im Reichsmotorfahrers- und Motorradfahrer-Verband vorbereitet worden, der alle Vereine in einer Reichsliste führt. Jeder Arbeiter, der ein Rad besitzt, gleich welcher Organisation er angehört, kann diese Fahrt mitmachen, wenn er nur bereit ist, mit den roten Sportlern gegen die Fahrgelüste des Sportes, gegen den Nationalismus überhaupt zu kämpfen.

Die Reichsjahresfahrt wird in Leipzig, dem Zeitpunkt, eine geistige Rundgebung der antifaunistischen Sportarten werden. Die Durchführung der langen Reichsjahresfahrt wird nur möglich durch die aktive Unterstützung und den beispiellosen Eifer der regionalen Arbeiterfronten in allen Teilen Deutschlands. Aus Mannheim wird gemeldet, daß erwerbslosen Arbeiterabfahren der Urlaub sowie die Fortsetzung der Unterstützung für die Teilnahme zur Reichsjahresfahrt verweigert wird. Bei bürgerlichen und reformistischen Vereinen ist den erwerbslosen Teilnehmern stets mit großem Entgegenkommen die Teilnahme erwidert worden - gegen rote Sportler wird mit allen möglichen Schikanen vorgegangen. Aber um 10. Oktober werden die roten Sportler in der antifaunistischen Sportart kämpfen.

Zur Reichsjahresfahrt starten alle Teilnehmer, ob Rad- oder Motorfahrer, von ihrem Heimatort über vorgeschriebene Kontrollstellen. Je näher das Ziel, desto dichter die Kolonnen auf der Landstraße, die sich auf Leipzig zu bewegen.

Auf sechs Einheitsrädern werden die Teilnehmer in Leipzig empfangen. Die Einfahrt beginnt Sonnabend, den 3. September, ab 10 Uhr, und zwar auf folgenden Strecken: Leipzig - Halle - Magdeburg - Berlin - Potsdam - Dresden - Leipzig.

Die Unterbringung wird von den Kontrollstellen ab besorgt. Soweit noch nicht vollbesetzte Quartiere vorhanden sind, die von unseren Quartierverwaltern nicht befristet wurden, können die Quartiermehrmengen in den Kontrollstellen abgeben, wird doch mit einem starken Aufgebot auswärtiger Teilnehmer gerechnet.

Die Reichsmeisterschaft im Straßenrennen wird durchgeführt in einem Rennen mit dem Start Berlin und dem Ziel Leipzig. Die Teilnehmer werden am 10. September um 10 Uhr morgens in der Sporthalle in Leipzig versammelt sein. Die Rennpartie Leipzig und Chemnitz stellt dazu besten Fahrer. Die Besten kämpfen werden auf dieser Fernfahrt zu erwarten sein, da vornehmlich auf Berlin alle daraneisen wird, um den Reichsmeisterschaft zu erringen.

Die Jugendklasse startet in Gräfenhainichen. Insgesamt werden 300 bis 400 Teilnehmer am Straßenrennen Berlin - Leipzig teilnehmen.

Die Ausrichtung der Reichsmeisterschaften auf der Bahn für Flegler und Motorfahrer beginnt am 1. September, 14 Uhr. Dort werden die Turniermengen im Rahmen einer Reichsmeisterschaft für den Frauenposten, Frauenposten und Teilnehmende aus ihrem Landbereich sein. Um 14 Uhr wird das Rennen angeht. Alle Voraussicht nach wird Schien durch seine fast fahrenden Teilnehmer der Reichsmeisterschaft im Flegler- und Motorradrennsport an sich reißen.

An alle Vereine des Arbeitsgebiets Annaburg-Lordau-Bresch!

Die laut Benachrichtigung durch Rundbriefe für Sonntag, den 4. September, in Lordau stattfindende Konferenz aller roten Sportvereine des Arbeitsgebiets wird im Lokal "Bürgergarten" durchgeführt. Beginn 10 Uhr. Referent der Landesleitung ist anwesend.

Die Disqualifikation des Vereins Hohenturm ist hiermit aufgehoben. Landesleitung Mitteldeutschland.

Rote Jungpostler

zum 18. Internationalen Jugendtag
Sämtliche Jungpostler des Agit-Bezirks Halle beteiligen sich an dem Jugendtreffen am Sonntag, dem 4. September, in Annaburg.

Agit-Bezirks-Jugendleiter. J. A. Walter König.

Sportlerinnen, am 6. September heraus!
Deffentliche Frauenernennung
im „Friedrichsgarten“

Wohlschmecker-Tage

Schöne Dacht wie Sie . . .

„Können Sie mir nicht noch einmal die Milch schmecken? Ich habe kein Geld. Das muss reicher die Milch sein.“

„Können Sie mir nicht noch einmal die Milch schmecken? Ich habe kein Geld. Das muss reicher die Milch sein.“

„Können Sie mir nicht noch einmal die Milch schmecken? Ich habe kein Geld. Das muss reicher die Milch sein.“

Becker-Literatur greift an!

Weniger gegen Bürgerrecht und Lügenromane durchgeführte Verlosung findet am 21. Aug. im Ende. Wir ersuchen alle Ortsgruppen und Leihbibliotheken bis spätestens am 10. September alle Anmeldebücher an die Bezirksstelle zu verreichen.

„Können Sie mir nicht noch einmal die Milch schmecken? Ich habe kein Geld. Das muss reicher die Milch sein.“

„Können Sie mir nicht noch einmal die Milch schmecken? Ich habe kein Geld. Das muss reicher die Milch sein.“

„Können Sie mir nicht noch einmal die Milch schmecken? Ich habe kein Geld. Das muss reicher die Milch sein.“

Kind lebensgefährlich verbrüht

In 30. August in den Nachmittagsstunden hatten eine Arbeiterin und ein Kind in der Nähe eines Feuerwerks ein Kind hat in das offene Feuer Spiritus gegossen, die Kleine erlitt dabei eine schwere Verletzung am ganzen Körper davon und mußte in das Krankenhaus eingeleitet werden. Es behält lebensgefährliche Verletzungen.

Die Schupo ist wieder gesund

Die Schupo ist wieder gesund. Die Schupo ist wieder gesund. Die Schupo ist wieder gesund.

Wer soll Oberbürgermeister von Halle werden?

Die Werkstätten sollen bestimmen! - Heute heraus zur Massenversammlung im Zoo!

Die Hallische Oberbürgermeisterstelle ist zur Neuwahl ausgeschrieben. Seit 25 Jahren liegt in Halle der deutsche Oberbürgermeister Rixe an der Spitze der Kommunalverwaltung. Im Jahre 1929 wurde Rixe mit der Sozialdemokratie wiedergewählt. Der deutschnationale Oberbürgermeister Dr. Rixe hat wie die Vertreter der herrschenden Klasse und ihre Trabanten den Kurs der herrschenden Klasse gegen die Arbeiter und die Mittelschichten mit allen Mitteln durchgeführt.

Die Hallische Kommunalverwaltung hat unter der Führung des von der SPD gewählten und gestützten deutschen Oberbürgermeisters unter dem Beifall der Nazis besonders die Notverordnungen gegen alle Schichten der Bevölkerung schärfstens angewendet. Jeder kommende Vertreter der herrschenden Klasse wird das gleiche tun.

Die Kommunisten haben es verhindert, daß die Neubewegung der Oberbürgermeisterstelle in der Dunkelheit des Hallischen Magistrats erfolgt. Sie haben die Ausschreibung der Oberbürgermeisterwahl erzwungen. Jetzt gilt es zu zeigen, daß die Arbeiter, die Erwerbslosen, die Mittelschichten, alle Opfer der herrschenden Hungerpolitik, nicht mehr länger gewillt sind, die Politik des Hungers bei wachen Sinnen zu dulden. Die Werkstätten bestimmen! Wer Oberbürgermeister werden soll, wird in Halle werden sollen! Nehmt in euren Versammlungen Stellung! Heute heraus zur Massenversammlung der Arbeiterpartei im Friedrichsgarten am Sonntag, dem 4. September! Bestimmt dort euren roten Oberbürgermeister! Bestimmt dort euren roten Oberbürgermeister! Bestimmt dort euren roten Oberbürgermeister!

Unterstützt die Arbeitersamariter!

Freitag, 19.30 Uhr, im Gabeln Halle großes Fußballspiel der Arbeitersamariter. 1. Arbeiter höher in Halle!

350-Spartenwettkampf am 4. September

Sonntag 3 Uhr im Zoo

Rümpfkampf für Sportler und Sportlerinnen: 1. Weisprung; 2. 100-Meter-Lauf; 3. Schleuderball für Sportler und Jugend; für Sportlerinnen Ballweitsprung; 4. Kugelstoßen; 5. Schießen; 6. 100-Meter-Lauf; 7. Weisprung; 8. Ballweitsprung; 9. Laufen; 10. 100-Meter-Lauf; 11. 100-Meter-Lauf; 12. 100-Meter-Lauf.

Schwimmen findet am 11. September statt, ausschließlich im Schwimmbecken der Babelsberger.

Der 1. Regatta ist am 23. September festgelegt. Schwimmfest findet am 2. Oktober im Stadbad statt. Alle Sportarten werden angeordnet, am Sparten-Wettkampf teilzunehmen.

Bezirk Halle, Fußballpartie

Wichtig! Vereine, welche noch Kladderstauden gegenüber dem Bezirk haben, müssen diese sofort abtragen, andernfalls die Spiele ausfallen, zur Seite mit Spielern für den Bezirk abzugeben zu werden. Wir werden höher im Zukunft ganz energisch durchgreifen, um die Sammelzeit einzelner Vereine zu beenden.

J. A. D. Schönefeld, W. Singel.

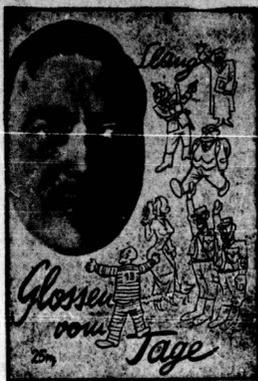
Handballpartie, Bezirk Halle

Nachttagesspiele für Sonntag, den 4. September

6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	18:00
10:00	14:00	18:00	22:00
14:00	18:00	22:00	2:00
18:00	22:00	2:00	6:00
22:00	2:00	6:00	10:00
2:00	6:00	10:00	14:00
6:00	10:00	14:00	

RUND UM DEN ERDBALL

Fritz Slang



Jeder revolutionäre Arbeiter, jeder Leser unserer proletarischen Presse weiß, wer Slang war. Mit seiner scharfen Satire geißelte er den Spieß, enthielt er vor uns die bürgerliche Gesellschaft in ihrer ganzen Hohlheit.

Wir alle sind uns bewußt des großen Verlustes, den wir durch seinen so früh erfolgten Tod erlitten haben.

In den nächsten Tagen erscheint eine Broschüre, die kurz sein Leben und Schaffen würdigt.

Die Broschüre wird nur 25 Pfennig kosten, so daß sie jedem zugänglich sein wird.

Aus Natur und Technik

Die totale Sonnenfinsternis in Amerika

Sanbon, 1. September. Die totale Sonnenfinsternis am Mittwoch konnte nur in wenigen Teilen Kanadas gut beobachtet werden, da der Himmel meist stark bewölkt war. In Ottawa selbst, wo 97 v. H. der Finsternis zu sehen waren, herrschte sehr gute Sicht. Tausende von Menschen hatten sich auf den Straßen versammelt. Die wissenschaftlichen Beobachter wurden an den meisten Stellen stark enttäuscht, besonders in Nagog, wo sich 60 Wissenschaftler aus der ganzen Welt auf der Sternwarte versammelt hatten. Einige Minuten vor Eintritt der Totalität wurde die Sonne von Wolken bedeckt und kam erst kurze Zeit nach der Totalität wieder zum Vorschein. Bedingtlich in Algies konnte eine gute wissenschaftliche Ausbeute erzielt werden.

Sowjet-Eisbrecher auf Amundsens Spuren

Moskau, 1. September. Wie aus Archangelst berichtet wird, ist der sowjetische Eisbrecher „Kullanow“ in der Nähe des Kap Tschukotkin auf Spuren der Nord-Expedition Amundsens aus dem Jahre 1919 getroffen. Es wurden zwei eigenhändige Niederdrücken Amundsens und Gestrups gefunden, die über die zwangsmäßige Ueberwinterung berichten.

Der Leiter der Expedition des Eisbrechers „Sibirjakow“, der kürzlich die erste in der Geschichte der Polarforschungen glückliche Umseglung von Komodo Semlja durchführte, teilt in einem Funktelegramm mit, daß er jetzt das Nordland erreicht und jene Gruppe an Bord genommen habe, die dort überwintert hatte. Dem während zweier Winter von dieser Gruppe in der Arktis gesammelten wissenschaftlichen Material wird außerordentliche Bedeutung beigelegt.

Das Großfeuer bei Ettlin

10 000 Zentner Getreide verbrannt

III. Ettlin, 1. September. Zu dem Großfeuer in der Mühle der Kommerzien Hauptgenossenschaft in Jülichow bei Ettlin wird noch ergänzend gemeldet, daß in der Mühle etwa 10 000 Zentner Getreide eingelagert waren, die durch das Feuer restlos vernichtet worden sind. Der Gesamtschaden, den die Ettliner Dampf- und Sägmühle AG bzw. die Kommerzien Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft, deren Tochtergesellschaft das Mühlenwerk ist, erlitten haben, wird vorläufig auf 1,5 Millionen Mark geschätzt. Den Hauptteil des Schadens wird die Versicherungsgesellschaft der Deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften zu tragen haben. Die Kommerzien Feuerzettel ist ebenfalls an der Versicherung beteiligt. Ueber die Entstehungsurache des Feuers ist nach wie vor Unklarheit noch nicht bekannt, man nimmt aber an, daß sich ein Transportband abgelagert und geschmolzen hat. Ebenfalls kann ein Kurzschluss in Frage kommen. Eingehende Ermittlungen hierüber konnten noch nicht getroffen werden.

Tödlicher Unfall im Postamt Eisenach

III. Eisenach, 31. August. Auf dem hiesigen Postamt ereignete sich bei der Uebergabe einer Pistole für den Dienstgebrauch ein tödlicher Unfall. Richtig löste sich ein Schuß aus der Waffe. Die Kugel drang dem 45-jährigen Volkspolizei Beamten ins Herz und tötete ihn auf der Stelle. Er hinterläßt Frau und drei Kinder.

Die Ursache des Absturzes des schwedischen Nachtpostflugzeuges

III. Stockholm, 1. September. Als Ursache des Absturzes des schwedischen Nachtpostflugzeuges auf dem Wege von Amherst nach Malmo an der deutsch-holländischen Grenze ist nach den letzten Ermittlungen darin zu suchen, daß sich der Flugzeugführer infolge des dichten Nebels über die Höhenlage irrte und gegen einen Felsvorsprung anstieß.

In Feeds „Paradies“

Zwischen Detroit und Nishni-Nowgorod

Die Arbeiter des Automobilwerkes in Nishni-Nowgorod mandten sich an die Arbeiter der Fordwerke in Detroit mit einem Brief, in dem sie über ihren Kampf um ihre Erfolge am sozialistischen Aufbau berichten und die Arbeiter der Fordwerke ermahnen, ihre Lage im kapitalistischen Lande zu schildern.

Hier bringen wir die Antwort der erwerbslosen Arbeiter der Fordwerke:

Werte Genossen!

Euren Brief haben wir durch den Genossen Watschut erhalten und danken Euch herzlich für Eure Solidarität mit den Arbeitern, die sich diesseits der Grenze der Sowjetunion befinden. Ebenfalls überlenden wir Euch unseren proletarischen Gruß und wünschen Euch gute Erfolge am großen sozialistischen Aufbau.

Mit großem Interesse lesen wir Eure Briefe und verfolgen Eure Erregungszustände in proletarischen Vaterlande, die beispielgebend für das ganze Weltproletariat sind. Wir, ehemalige Arbeiter der Fordwerke, sind gegenwärtig meistens erwerbslos; insbesondere in letzter Zeit sind viele von uns, nach der Denunziation der Spiegel und Bronateure, daß wir Arbeiterflucht beabsichtigen und Arbeitererregungen lesen, aufs Straßenpflaster geflogen.

Es zeigte ein nie dagewesener Terror gegen die Arbeiter ein, nachdem 6000 Arbeiter sich versammelt und zu den Fordwerken marschierten, um von der Betriebsleitung die Wiedereinstellung der entlassenen Arbeiter zu fordern. Wafdengemeinde und Gasbomben waren die Antwort, wobei vier Arbeiter ermordet und 40 verletzt wurden.

Jetzt ist Arbeit in den Fordwerken nur durch Pässe zu bekommen, die heftigen, daß der Arbeiter nicht vom Volksemissarius angeklagt ist, oder aber durch verschiedene Agenten, denen man dafür 50 Dollar zahlen muß. In erster Reihe bekommen verdächtigte Spiegel und Bronateure, ehemalige Volkseulleute, für meiste die Stadt kein Geld zahlen kann, weil sie bankrott ist, und schließlich ehemalige Händler Arbeit bei Ford. Diese Leute sind Arbeit auf Behauptung ethischer Arbeiter, die bereits ein wenig älter sind, aber dem Meister keinen Schnaps oder keine fünf Dollar geben.

gegeben. Arbeiter werden dafür allmählich entlassen. Das ist die Einstellungspraxis nicht nur bei Ford, sondern in ganz Amerika.

Wir Proletarier Amerikas können gegenwärtig nicht über Radio berichten. Zwar haben einige Arbeiter eigene Räte und Komitees, gegenwärtig aber wird ihnen dieses alles wieder weggenommen, weil sie nicht in der Lage sind, weiterzukommen. Gegenwärtig werden in Detroit tagtäglich viele Arbeiter aus ihren eigenen Wohnhäusern evakuiert, für deren Bau sie in letzten Zeiten 3000 bis 5000 Dollar ausgegeben haben. Gegenwärtig werden jeden Tag 40 Familien auf die Straße geworfen. Bisher sind in Detroit 23 000 leere Wohnhäuser vorhanden.

In Amerika sind gegenwärtig bei 15 Millionen Erwerbslose, die in einer außerordentlichen Lage sind. Die Erwerbslosen beginnen immer mehr ihren Klassenkampf zu erkennen, sie organisieren einen „Kartoffel“ (Erwerbslosen), um anhaltenden Demonstrationen und Kampfen gegen die Polizei. Sie hoffen, daß sie einige Führer des Proletariats die kommunistische Partei ist.

Die meisten Erwerbslosen lesen von Almosen und erhalten Essen in den Klubs. Es sind auch Stadtklubs vorhanden, das Essen ist dort so miserabel, daß sich 24 Erwerbslose vergiftet haben. Es gibt sehr viele Erwerbslose, die sich die Speiseabfälle aus den Abfällkästen lüden, um ihren Hunger zu stillen.

Wie leben die Arbeiter nun, die noch arbeiten? Viele Arbeiter arbeiten verflücht. Der Arbeiter zittert vor der Gefahr, die Arbeit zu verlieren.

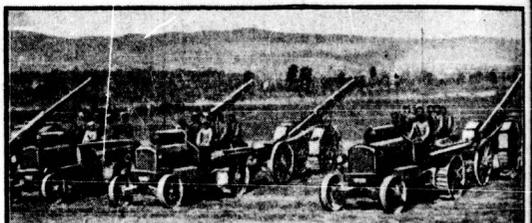
Gegenwärtig sind die klassenbewußten Arbeiter Amerikas befreit, allen Arbeitern zu helfen, daß nur das Sowjetregime in der Lage ist, auf das kapitalistische System verzichten und die Sowjetmacht errichten wird.

Im Auftrag der Verammlung der Internationalen Räte Hilfe, auf der Euer Brief vorgelesen wurde:

R. Boden.

Mussolini trainiert zum Krieg

Von den großen italienischen Marschieren, die gegenwärtig in den Apenninen abgehalten werden: Die schwere motorisierte italienische Artillerie rückt an.



Millioneneffektenziehung in Hamburg aufgedeckt

Hamburg, 1. September. Nachdem es am Mittwoch der Hamburger Zollabhandlungsstelle gelungen war, einer Effektenziehung in Höhe von 200 000 Mark auf die Spur zu kommen, konnte sie jetzt eine Millioneneffektenziehung aufdecken. Die Hamburger Zollabhandlungsstelle verhaftete einen Kaufmann W., der zusammen mit einem Bankier S. und einem Holländer C. Standaardwerte, sogenannte Kaffeeurze, vertrieben hat. Der Holländer C. hatte die Effekten aus Holland gebracht und den Erlös wieder ins Ausland geschafft. Der beteiligte Bankier S. war im Frühjahr dieses Jahres bereits wegen Devisenbeschleichen verurteilt worden. Da gegen das Urteil Berufung eingelegt war, hatte es noch keine Rechtskraft erlangt. Der Holländer ist flüchtig.

Mehrere Sträflinge aus Cayenne entflohen

III. Paris, 1. September. Wie aus La Rochelle gemeldet wird, ist es einigen Sträflingen gelungen, aus Cayenne zu entfliehen. Es handelt sich um den im Jahre 1928 in Casablanca verurteilten Deutschen Otto Wffel, einen tschechellowischen Staatsangehörigen Ferdinand Werner, der im Jahre 1929 in Alger verurteilt wurde, ferner um einen namens Steffen, dessen Staatsangehörigkeit nicht angegeben ist, und einige Franzosen. Wffel und Werner dürften zweifellos Fremdenlegonäre sein.

Internationale Schmugglerbande in Oberösterreich verhaftet

III. Kattowik, 1. September. Die Zollbehörden von Deutschland, Oesterreich, der Tschechoslowakei und Polen verfolgten schon seit längerer Zeit die Spur einer Bande, die sich mit dem Schmuggel von Seidenwaren aus Wien über die Tschechoslowakei und Deutschland nach Polen beschäftigte. Der Kattowitzer Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, eine Anzahl von Mitgliedern dieser Schmugglerbande zu verhaften. Inzwischen ist es auch gelangt, die Schlüsselorte der Bande auszusuchen. Es konnten in Kattowik, Warschau, Gnesnow und anderen Orten Polens mehrere Zentner geschmuggelte Seidenwaren beschlagnahmt werden. Der Wert der beschlagnahmten Waren beträgt mehrere hunderttausend Zloty.

Lymphserkrankungen durch Brunnenwasser

Mehrere Todesfälle

Hannover, 1. September. In Steuerschulden ist der Tophos ausgebrochen. Es sind bereits mehrere Todesopfer zu verzeichnen. Man nimmt an, daß die Erkrankungen durch Brunnenwasser entstanden sind. Um eine Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, sind alle Schutzmaßnahmen getroffen worden.

Schwere Unwetter in Frankreich

Paris, 1. September. In den verschiedenen französischen Provinzen haben schwere Stürme und Gewitter am Mittwoch großen Schaden angerichtet. Bei Brumath in der Nähe von Straßburg ging ein Gewitter von selten beobachteter Heftigkeit nieder und zerstörte ausgedehnte Tabakplantagen. Der angerichtete Schaden wird auf mehrere Millionen Franken geschätzt. Auch in Toulouse hat ein Gewitter mit wolkensturmartigem Regen großen Schaden durch Ueberflutungen angerichtet. Durch Blitzschlag wurde außerdem eine große Schulbarst entzündet. In Simoges löst der Blitz in ein Kirchturm zerstört den Dachstuhl und den Glockenturm. In Bourges wurde ein Radfahrer vom Gewitter überfahren und durch Blitzschlag getötet.



Moskau ist Weltstadt geworden. Die Zahl seiner Bewohner ist auf 3,5 Millionen angewachsen und im ständigen Zunehmen begriffen. Die bisherigen Verkehrsmittel genügen nicht mehr und so wurde mit dem Bau einer Untergrundbahn begonnen.

Advertisement for 'Kettel das' and 'Milke Pell' with various slogans and images.

DIE ZEITUNG FÜR DIE ZEITUNG

ERSCHEINT WÖCHENTLICH

HERAUSGEBER: DIE ARBEITER VOM BETRIEB UND DER STEMPELSTELLE
VERANTWORTLICH: DIE POLITISCHEN ZEITUNGS-OBLEUTE.

MASSENSTIMME ZUM AUSBAU DER KOMMUNISTISCHEN PRESSE

So verteidigen wir die kommunistische Presse!

Staffarbeit für „Krafft Rabotshi“ — Wie ein Genosse 56 „Klassenkampf“- und 28 „rote Echo“-Abonnenten warb

Von Walter Pöber, Scheubitz

Am 1. Mai wurde der Wettbewerb von „Krafft Rabotshi“ in „Klassenkampf“ bekanntgegeben. Da ich sehr wenig Zeit



zur Verfügung habe, gab ich das Rennen von vornherein auf.

am 1. Mai 2 „Klassenkampf“-Befer

waren. Die politische Notwendigkeit unserer Presse im Jahr nach der Sowjetunion reisten mich aber von Ende Mai begann eine unorganisierte Werbungskampagne, vor allem mit Betriebsarbeitern, erhöhte sich in 1. Juni die Zahl bereits auf 10 neue Abonnenten.

Betriebsarbeiter, dem die Notwendigkeit der Presse klargeworden, hat bereits jetzt schon den Weg zur Partei gefunden. In der Mitgliederversammlung einer Vorortgruppe, wo ich Referat sprach, machten mich die Genossen aufmerksam,

dah die Bauern ihnen politisch überlegen seien, da alle ihre Zeitung lesen.

Nun, es war zu merken, wo den Genossen der Schuh drückte. Der Erfolg an diesem Abend waren 4 Kollektiv-Abonnements.

Hier wurde vor allem die politische Notwendigkeit unserer Tageszeitung nicht nur als Informationsblatt, sondern auch als Schulungsorgan unterrichtet. Bis zum Solidaritätstag war das Ziel 25 Abonnenten zu schaffen, und es ist auch gefüllt.

Mit einem Genossen erfolgte die Bearbeitung einer Straßenzelle. Unser Erfolg waren 2 „Klassenkampf“-Befer. In einem Betrieb zwischen Werkschau und Scheubitz, wo wir bis jetzt noch nicht veranfaßt sind, wurde ein Versuch unternommen. Hier habe ich zwar noch nichts erreichen können, doch werden in den nächsten Wochen auch dort feste Lesergemeinschaften vorhanden sein. In Wehrlich, einem Landort, hatten sich die Kasis bereits sehr festgesetzt. Jetzt haben wir dort einen festen Bestand von 4 „Klassenkampf“-Lesern und in den nächsten Wochen wird es ein Dutzend sein.

Ich werde überall da, wo ich hinfomme, für den „Klassenkampf“ und verbinde die Arbeit mit den anderen Aufgaben. Mein Ziel bis zum 1. Juli: 40 „Klassenkampf“-Abonnenten, ist nicht nur erreicht, sondern überschritten;

56 „Klassenkampf“- und 28 „rote Echo“-Befer sind bis jetzt das Resultat.

Zwei „Neue Leipziger“, fünf „Scheubitzer Tageblätter“, eine „Sozialistische Arbeiterzeitung“ und eine „Leipziger Volkszeitung“ liegen hinans. Ich weiß aber die Tatsache, daß noch mehr bürgerliche und sozialdemokratische Zeitungen aus den Arbeiterwohnungen hinausgelassen sind, und hier gilt es weitere Abonnenten für uns zu gewinnen.

Genossen! Dies ist eine unorganisierte Werbung! Was für ein Erfolg wird aber erst herauspringen, wenn die Zellen und Ortsgruppen organisiert, d. h. nach ihrer Struktur, die Werbung durchzuführen?

Also heran an die Arbeit! Verbindet die Antifaschistische Af-

tion mit der Pressewerbung! „Krafft Rabotshi“ — wir kämpfen weiter!

Schützt die revolutionäre Presse gegen die Verbotserfolgungen. Verteidigt sie durch verzäufte und organisierte Massenwerbung!

„Wenn alle Menschen Engel wären...“

Das kennen wir doch, was, Genossen? Wenn lo ein fetter Spießbürger, der geitig — jomett dabei von Gelf die Rede sein kann — einige Jahrzehnte zurückgeblieben ist, über den Kommunismus diskutiert, dann hat er ein Hauptargument: „Ja, wenn alle Menschen Engel wären, dann ließe sich der Kommunismus vielleicht durchführen!“

Auch sonst ist uns das doch schon vorgekommen? Richtig! Bei Kapitalistkämpfen! „Kollektivgeist!“ „Kautsk!“ sagen die Kasis, „es muß heute und ihmohne Menschen geben, den Herren — und den Untermenschen. Mensch ist nicht gleich Mensch! Ja, wie leicht, wenn alle Menschen Engel wären!“

Und was ist es denn für ein Argument, wenn uns linke Sozialdemokraten la Frankens erzählen vom Sozialismus als Erziehungsaufgabe, vom sozialistischen Menschen, den man erst schaffen muß, wenn der Kapitalismus beseitigt werden soll? Es ist — ein bißchen verdrängt zwar — doch nichts anderes als die alte Spießtheorie: „Ja, wenn alle Menschen Engel wären!“

„Ja, wenn alle Menschen Engel wären“, so sagen heute viele Genossen, „dann ließen sich Kollektiv-Abonnements organisieren, sonst wie ihr nur haben mocht. Wie da mit es mit Menschen zu tun haben, gibt es dauernd Streit wegen des Papiers, wegen des Bezahlebens, wegen der Reihenfolge des Lesens und wegen anderen Kleinigkeiten!“

It das ein Argument? Ist es nicht vielmehr der Versuch, den die Genossen zu rückweisen vor den gewöhnlich nicht kleinen Schwierigkeiten des Aufbaus von Kollektiv-Abonnements? Und daß sie dafür keine bessere Entschuldigung finden als diese alte Spießtheorie!

Da find die Kassen doch andere Kerle gemefen als diese Genossen! Was wohl aus der Sowjetunion gemorden wäre, wenn die so argumentiert hätten. It ja, der sozialistische Aufbau wäre lo ganz nett und mir haben auch alle Voraussetzungen an Rohstoffen usw. Aber in unserem Reichenreich wohnen ja nicht nur Kassen, sondern auch Ukrainer und Kirgisen und Kasaken und Tibererfellen und Iubeten und Balakiren usw. usw. Und die haben sich noch nie recht miteinander vertragen und außerdem verstehen sie alle zusammen lo gar nie get nichts von der modernen Industrie! Ja, wenn wir unter geistige westeuropäische Industriearbeiter hätten und wenn alle Menschen Engel wären, dann...

Die Volkshemfen haben das bekanntlich anders gemacht. Sie schäufen die Schwierigkeiten ein, entwarfen einen Plan zu ihrer Überwindung, organisierten die Durchführung dieses Planes und lösten die organisatorische Überwindung des subjektiven Schwierigkeiten, der Hindernisse, die vom Menschen ausgingen, als Glied in den großen Plan des sozialistischen Aufbaus.

Wir führen gegenwärtig einen Kampf um die Verteidigung der revolutionären Arbeiterpresse und um die Verbreiterung ihres Masseninflusses. Der Aufbau von Kollektiv-Abonnements ist ein wichtiger Frontabschnitt in diesem Kampf! Und dabei gibt es subjektive „Schwierigkeiten“. Niemand streitet das ab.

Gewiß, Genossen Meier ist der Genossen Schulze nicht grün wegen des Weichhais und Genossen Lehmann spricht nicht mit der Genossen Schmidt wegen der Kinder und was es nicht noch alles für Gründe und Gründen gibt. Gewiß, man muß bei Kollektiv-Abonnements einen Plan aufstellen über die Reihenfolge des Lesens, über den Anteil am Papier, über die Art der Käuferschaft und über sonstige Kleinigkeiten. Aber diese Schwierigkeiten sind, wie ungezählte Beispiele beweisen, zu überwinden, wenn man von Kollektiv-Abonnements nicht nur redet, sondern sie organisiert.

Mehr Kollektiv-Abonnements, wenn alle Menschen Engel wären? Nein! Mehr Kollektiv-Abonnements, wenn keine Genossen weniger Ausreden gebrauchen und etwas mehr organisieren würden!

Unser 3K zum Kollektivabonnement

An die Bl. Halle-Merseburg!

...sind wir der Auffassung, daß es richtig war, in dieser Form endlich über die allgemeine Programmierung des Kollektiv-Abonnements zur direkten Organisierung hinauszugehen. Deshalb bitten wir besonders dringend, uns weiter Mitteilung zu machen, sobald ihr Erfahrungen in dieser Linie sammelt habt.“

Mit kommunistischem Gruß 3K Org.

Und hier die erste Antwort

330 Ammendorf berichtet über vorbildliche Arbeit

Ich bin die Frage des Kollektiv-Abonnements mehrmals in Beratungsgesprächen gestellt hatte, ohne daß ein festbares Ergebnis dabei herauskam, habe ich diese Sache mal persönlich in meiner Straßenzelle (Das ist der Weg. Jede Zelle muß Genossen, die bereit waren, an Organisation solcher Lesertreue mitzuarbeiten.

Wie es war, wir beschloßen, was, gleich fortsetzt zu organisieren, was eine Selbsthilfsstelle einrichten und den Text besorgen können. Am Sonntag nachmittag sind wir dann in der besagerten Zelle gegangen, die keinen „Klassenkampf“ hatten.

Wir haben zusammen haben wir dann noch Sympathisierende gesucht und an diesem einen Nachmittag fünf Kollektiv-Abonnements abgeschlossen. Noch in dieser Woche werden wir alle Beteiligten gesammeln und eine eingehende Besprechung über technische Einzelheiten und politische Bedeutung der Kollektiv-Abonnements. Wir erlassen damit 14 Arbeiterfamilien, zehn der

neuen Befer sind partellos, drei haben sind wichtige Betriebsarbeiter, vier sind Genossen.

Die Werbung in unserem Zellengebiet ist damit aber noch nicht abgeschlossen. Wir haben vielmehr Aussicht, bis zum 1. September noch zwei weitere Leserkollektive aufzunehmen. Auch hier handelt es sich um Betriebsarbeiter und Gewerksleute, die bisher unserer Bewegung ferngeblieben haben und die wir auf diese Weise zum ersten mal und besonders leicht organisatorisch erfassen. Durch das gemeinsame Lesen und Diskutieren hoffen wir, sie ganz für die kommunistische Bewegung gewinnen zu können und sie als aktive Kämpfer in unseren Reihen einzuführen.

Wir haben unsere Erfahrungen und Erfolge sofort den anderen Zellen mitgeteilt (ausgenommen! 30) und hoffen, daß sie unser Beispiel bald übertreffen werden.

Mit kommunistischem Gruß 330 Ammendorf.“ Wer liefert das nächste Material für das 3K?

Werbt für Bartel und Presse!

Der Herr trägt LINGEL

Das Erzeugnis der führenden deutschen Spezial-Herrenschuhfabrik Lingel Erfurt



Hauptpreislagen 8.50 10.50 12.50

Verkaufsstelle: Halle a. S., Leipziger Straße 101

